



ARBOS - GESELLSCHAFT FÜR MUSIK UND THEATER
 ARBOS - COMPANY FOR MUSIC AND THEATRE
 ARBOS - SOCIÉTÉ POUR LA MUSIQUE ET LE THÉÂTRE

SALZBURG-PREMIERE ERSTAUFFÜHRUNG



"Kriegsschweine - Schwarzer Sabbath - Sabbath, blutiger Sabbath"

Visuelles Theater mit Texten von August Stramm, Paul Scheerbart und Giuseppe Ungaretti
 in bilingualem Inszenierung in Österreichischer Gebärdensprache und Deutscher Lautsprache

"Wir genießen die himmlischen Freuden"

Visuelles Musiktheater in Österreichischer Gebärdensprache nach Gustav Mahlers vierter
 Symphonie komponiert für Kammerorchester von Werner Raditschnig
 in bilingualem Inszenierung in Österreichischer Gebärdensprache und Deutscher Lautsprache

mit **Werner Mössler**, **Markus Rupert** und **Rita Luksch**. Musik gespielt
 vom "arbos-ensemble" in Szene gesetzt von **Herbert Gantschacher**.

PROGRAMMHEFT



VORSTELLUNG AM 19. JULI 2025, 18.00 Uhr Turnsaal der Volksschule Hüttschlag

Der Zutritt zur Vorstellung ist frei, um freiwillige Spenden wird gebeten.
 Der Reinerlös kommt dem Pongauer Gehörlosenverein für seine Arbeit zugute.

Schriftliche Anmeldung wegen des begrenzten Platzangebots erbeten unter:

Pongauer Gehörlosenverein mit E-Mail pongauer.gehoerlosenverein@gmail.com

oder der Gemeinde Hüttschlag mit E-Mail info@gemeindehuettschlag.at

oder bei ARBOS - Gesellschaft für Musik und Theater mit E-Mail arbos.salzburg@arbos.at.

Information: www.arbos.at





ARBO - GESELLSCHAFT FÜR MUSIK UND THEATER
 ARBO - COMPANY FOR MUSIC AND THEATRE
 ARBO - SOCIÉTÉ POUR LA MUSIQUE ET LE THÉÂTRE

"Kriegsschweine"



"Kriegsschweine" Ein Theaterprojekt mit Szenen und Gedichten von August Stramm als ein inklusives visuelles Musiktheaterprojekt in Österreichischer Gebärdensprache und in Deutscher Lautsprache
mit Werner Mössler und Markus Rupert in Szene
gesetzt von Herbert Gantschacher





Produziert und inszeniert von Herbert Gantschacher

In Österreichische Gebärdensprache übersetzt von Werner Mössler

Es spielen, sprechen, singen und gebärden: Werner Mössler (gehörloser Schauspieler in Österreichischer Gebärdensprache), Markus Rupert (Schauspiel in Österreichischer Gebärdensprache und Deutscher Lautsprache) und Herbert Gantschacher (Schauspiel in Österreichischer Gebärdensprache und Deutscher Lautsprache) zu Text und Musik von Ozzy Osbourne, Terence Michael Butler, William T. Ward und F. Frank Iommi.

Der Dichter August Stramm zählt zur Avantgarde der modernen Poesie. Auf erschreckende Art und Weise aktuell sind seine Gedichte und Szenen, die er anhand seiner eigenen Kriegserfahrungen im Ersten Weltkrieg geschrieben hat. Stramm selbst wurde Opfer des Großen Krieges am 1. September 1915 an der europäischen Ostfront, die heute wieder Schauplatz von kriegerischen Auseinandersetzungen geworden ist. Programmatisch sind Stramms Titel der Szenen und Gedichte: "Patrouille", "Sturmangriff", "Kriegsgrab".



August Stramm "Patrouille"

Die Steine feinden
 Fenster grinst Verrat
 Äste würgen
 Berge Sträucher blättern raschlig
 gellen
 Tod.

August Stramm "Sturmangriff"

Aus allen Winkeln gellen Fürchte Wollen
 Kreisch
 Peitscht
 Das Leben
 Vor

Sich
Her
Den keuchen Tod
Die Himmel fetzen.
Blinde schlächtert wildum das Entsetzen.

August Stramm "Kriegsgrab"

Stäbe flehen kreuze Arme
Schrift zagt blasses Unbekannt
Blumen frechen Staube schüchtern
Flimmer
tränet
glast
Vergessen.

Ozzy Osbourne, Terence Michael Butler, William T. Ward, F. Frank Iommi "Kriegsschweine"

Generäle versammelten sich in Massen
Genau wie Hexen bei schwarzen Messen.
Böse Geister, die Zerstörung planen
Genau wie Zauberer die Baustellen des Todes.
Auf den Feldern brennen die Leichen.
Während die Kriegsmaschine sich weiter dreht und dreht,
Tod und Hass der Menschheit bringen.
Sie vergiften mit ihren gehirngewaschenen Gedanken
Oh Herr, so ist es! Ja!
Politiker wiederum verstecken sich und schleichen sich davon.
Nur sie allein haben den Krieg begonnen.
Warum sollten sie in den Kampf ziehen?
Sie überlassen diese Rolle den Armen, so ist es! Ja!
Die Zeit wird es zeigen, wie mächtig deren Verstand ist.
Sie führen Kriege wie zum Spaß.
Sie behandeln Menschen wie Schachfiguren.
Warten bis auf den Moment, bis ihr jüngster Tag kommt, so ist es! Ja!
Jetzt, in der Dunkelheit, hört die Welt auf, sich zu drehen.
Asche liegt, wo deren Körper brennen.
Nie mehr dürfen Kriegsschweine über Macht verfügen.
Die Hand Gottes hat die Stunde geschlagen.
Der Tag des Jüngsten Gerichts, zu dem Gott ruft.
Auf ihren Knien kriechen die Kriegsschweine daher.
Sie bitten um Gnade für ihre Sünden.
Der Satan lacht und breitet seine Flügel aus.
Oh Herr, so ist es! Ja!

(Übertragen aus dem englischen Original ins Deutsche von Herbert Gantschacher)



ARBO - GESELLSCHAFT FÜR MUSIK UND THEATER
 ARBO - COMPANY FOR MUSIC AND THEATRE
 ARBO - SOCIÉTÉ POUR LA MUSIQUE ET LE THÉÂTRE

"Schwarzer Sabbath"



"Schwarzer Sabbath" Ein Theaterprojekt mit Szenen und Gedichten von Giuseppe Ungaretti und August Stramm als inklusives visuelles Musik- und Theaterprojekt in Österreichischer Gebärdensprache und Deutscher Lautsprache mit **Werner Mössler und Markus Rupert in Szene** gesetzt von **Herbert Gantschacher**





Inszenierung und Produktion: Herbert Gantschacher

Übersetzung in Österreichische Gebärdensprache und szenische Umsetzung: Werner Mössler

Es spielen, sprechen, singen und gebärden: Werner Mössler (gehörloser Schauspieler in Österreichischer Gebärdensprache), Markus Rupert (Schauspiel in Österreichischer Gebärdensprache und Deutscher Lautsprache) und Herbert Gantschacher (Schauspiel in Österreichischer Gebärdensprache und Deutscher Lautsprache) zu Text und Musik von Ozzy Osbourne, Terence Michael Butler, William T. Ward und F. Frank Iommi.

Die Dichter Giuseppe Ungaretti und August Stramm zählen zur europäischen Avantgarde der modernen Poesie. Das Werk beider Dichter basiert auch auf deren eigenen Kriegserfahrungen im Ersten Weltkrieg. August Stramm war als Offizier an der Front im Osten Europas, Giuseppe Ungaretti als Soldat an der Isonzofront im Alpe-Adria-Raum. Stramm wurde bei Kriegshandlungen am 1. September 1915 getötet, Ungaretti überlebte die Grauen des Ersten Weltkriegs an der Isonzofront. Diese Theaterproduktion erinnert im Titel auch an die Konflikte im Nahen Osten, der seit den Massakern am 7. Oktober 2023 auf dem Staatsgebiet Israels durch Terror von Personen aus dem Gazastreifen wieder zu einem geopolitischen Kriegsgebiet geworden ist. Programmatisch sind die Titel der Szenen und Gedichte von Giuseppe Ungaretti mit "Nachtwache" und "Kriegsgrab" von August Stramm.



Giuseppe Ungaretti "Veglia / Nachtwache"

Eine ganze Nacht lang
Gehockt
Dicht zu einem unserer Männer
Geschlachtet
Mit dem zusammengebissenem Mund
Grinsend
Bei Vollmond
Mit dem gestockten But seiner Hände
Durchdrungen
In meinem Schweigen
Ich habe geschrieben
Briefe voll von Liebe
Ich war noch nie so eng am Leben
Cinequattro, 23. Dezember 1915

(Übertragen aus dem italienischen Original ins Deutsche von Herbert Gantschacher)

August Stramm "Kriegsgrab"

Stäbe flehen kreuze Arme
Schrift zagt blasses Unbekannt
Blumen frechen Staube schüchtern
Flimmer
tränet
glast
Vergessen.

Ozzy Osbourne, Terence Michael Butler, William T. Ward, F. Frank Iommi "Schwarzer Sabbath"

Was ist das, was vor mir steht?
Eine Figur in Schwarz, die auf mich zeigt.
Dreh dich schnell um und fang an zu rennen.
Find heraus, dass ich der Auserwählte bin.
Oh, nein!
Eine große schwarze Gestalt mit feurigen Augen,
Die den Menschen ihren Wunsch erzählt.
Der Satan sitzt dort, er lächelt.
Er sieht zu, wie die Flammen höher und höher werden.
Oh, nein, nein, bitte, Gott, hilf mir!
Ist dies das Ende, mein Freund?
Der Satan biegt um die Kurve.
Leute laufen davon vor lauter Angst.
Die Leute sollten besser gehen und Acht geben.
Nein, nein, bitte, nein!

(Übertragen aus dem englischen Original ins Deutsche von Herbert Gantschacher)



ARBO5 - GESELLSCHAFT FÜR MUSIK UND THEATER
 ARBO5 - COMPANY FOR MUSIC AND THEATRE
 ARBO5 - SOCIÉTÉ POUR LA MUSIQUE ET LE THÉÂTRE

"Sabbath blutiger Sabbath"



"Sabbath blutiger Sabbath" Ein Theaterprojekt mit Szenen und Gedichten von Paul Scheerbart, August Stramm und Giuseppe Ungaretti als inklusives visuelles Musik- und Theaterprojekt in Österreichischer Gebärdensprache und Deutscher Lautsprache mit **Werner Mössler und Markus Rupert in Szene** gesetzt von **Herbert Gantschacher**





Inszenierung und Produktion: Herbert Gantschacher

Übersetzung in Österreichische Gebärdensprache und szenische Umsetzung: Werner Mössler

Es spielen, sprechen, singen und gebärden: Werner Mössler (gehörloser Schauspieler in Österreichischer Gebärdensprache), Markus Rupert (Schauspiel in Österreichischer Gebärdensprache und Deutscher Lautsprache) und Herbert Gantschacher (Schauspiel in Österreichischer Gebärdensprache und Deutscher Lautsprache) zu Text und Musik von Ozzy Osbourne, Terence Michael Butler, William T. Ward und F. Frank Iommi.

Die Dichter Paul Scheerbart, August Stramm und Giuseppe Ungaretti zählen zur europäischen Avantgarde der modernen Poesie und Literatur. Paul Scheerbarts Dichtungen sind auch Vorläufer und Vorgänger der modernen Science Fiction Romane, August Stramm gilt als Avantgardist der modernen Poesie in deutscher Sprache. Paul Scheerbart schreibt mit seinem Stück "Kriegstheater" eine Art Anti-Kriegstheater. Anstatt Waffen und Kriegsgerät für reale Kriege zu produzieren, schlägt in Scheerbarts Stück der US-amerikanische Milliardär Rumbold vor, dass modernste Waffen und Kriegsgeräte nicht mehr für den Krieg sondern nur mehr für das Theater produziert werden und dabei in einer Mischung durch Darstellung von Menschen und Marionetten einem Massenpublikum gezeigt werden. Diese künstlerische Form von Kriegstheater wird die Kassen und Zuschauerränge der dafür vorgesehenen Theater prächtig füllen. Scheerbart selbst musste noch den Beginn des Ersten Weltkriegs erleben und somit auch die damit verbundenen Gräuelpunkte eines jeden Krieges, Scheerbart starb am 16. Oktober 1915 im Alter von 52 Jahren. Hingegen wurde August Stramm am 1. September 1915 Opfer des Krieges, als er in Kampfhandlungen an der Front im Osten Europa getötet wurde. Daher werden nun programmatisch Stramm's Gedicht "Kriegsgrab" und Ungaretti's Gedicht "Soldaten" - Ungaretti diente im Ersten Weltkrieg als Soldat an der Isonzofront - authentische Teile der Inszenierung, die auch mit dem Titel "Sabbath blutiger Sabbath" an die Konflikte im Nahen Osten erinnert, der seit den Massakern am 7. Oktober 2023 auf dem Staatsgebiet Israels durch Terror von Personen aus dem Gazastreifen wieder zu einem geopolitischen Kriegsgebiet geworden ist.



August Stramm "Patrouille"

Die Steine feinden
Fenster grinst Verrat
Äste würgen
Berge Sträucher blättern raschlig
gellen
Tod.

Paul Scheerbart "Kriegstheater"

Mr. William C. Rumboldt ist jetzt in New York der Mann des Tages. Eine große Idee bewegt ihn: mit einem grandiosen Kriegstheater will er die Welt beglücken. Daß nach der Erfindung des lenkbaren Luftschiffes ein amerikanischer Millionär diese Idee aufgreifen würde, war vorauszusehen. Zunächst sollen (natürlich) veritable Luftschlachten zwischen Yankees und Japs vorgeführt werden. Das ist in Amerika aktuell und wird die Kassen prächtig füllen. Das Theater erhält die Form einer sehr langen Rennbahntribüne, so daß die Akteure in der Luft über einen respektablen Raum verfügen können. Eine amerikanische Idee!

„Technische Schwierigkeiten“, behauptet Mr. Rumboldt in einem Flugblatt, gibt es nicht. Vielleicht erbaue ich das neue Schauspielhaus an der Meeresküste. Dann könnte man den ganzen Luftkrieg über dem Wasser inszenieren. Torpedoboote und Kriegsschiffe mögen die Schlachtenbilder vervollständigen. Das Abstürzen der Ballons müßte dann allerdings unter großen Vorsichtsmaßregeln geschehen. Die Illusion ließe sieb schließlich ja auch durch Puppen und künstlich hergestellte menschliche Gliedmaßen erzeugen. Aber die Hauptakteure - das kann ich hier gleich bestimmt erklären - werden lebende Menschen sein, die mit Fallschirm und Schwimmgürtel ausgerüstet in die Tiefe stürzen. Besondere Sorgfalt wird auf die Schlachtentfaltung während der Nacht verwendet. Scheinwerfer und Raketen sollen dann eine Hauptrolle spielen. Die Beleuchtung der Ballons wird stellenweise von feenhafter Pracht sein. Ballons von Riesendimensionen sind zu bauen. Die großen Hornsignale werden einen musikalisch abgetönten Charakter tragen und dem großen Kanonen- Motorrad- und Raketen-Konzert einen ganz aparten Effekt hinzufügen. Sollte es mir verboten werden, meinen Plan an der Meeresküste auszuführen, so werde ich auch vor freiem Felde die Illusion vollständig machen, da ja große Landflächen mit Leichtigkeit unter Wasser zu setzen sind. Dies nur ein wenig aus dem Flugblatt des Herrn Rumboldt; man hat, wie bei allen derartigen amerikanischen Unternehmungen die Empfindung, daß zum Schluß eine imposante Reklame sich enthüllt. Sie bleibt nicht aus. Am Ende des Flugblattes kündigt eine Theaterrequisiten-Fabrik an, daß sie künstliche und abgerissene menschliche Gliedmaßen in großer Anzahl herstellt - und nebenbei auch alle anderen Theaterbedarfsartikel - als da sind Kulissen, Kostüme, Luftballons, Fallschirme und dergleichen. Amerikanische Reklame!

Wird Europa nicht allzubald allzuviel von solcher Reklame gelernt haben?

August Stramm "Patrouille"

Die Steine feinden
Fenster grinst Verrat
Äste würgen
Berge Sträucher blättern raschlig
gellen
Tod.

Giuseppe Ungaretti "Soldati / Soldaten"

Sie sind wie
Der Herbst
Die Bäume
Die Blätter

(Übertragen aus dem italienischen Original ins Deutsche von Herbert Gantschacher)

Ozzy Osbourne, Terence Michael Butler, William T. Ward, F. Frank Iommi "Sabbath blutiger Sabbath"

Du hast es gesehen durch verzerrte Augen.
Du weißt, du musstest lernen.
Die Exekution deines Geistes.
Du musstest ernsthaft wenden.
Das Rennen ist gelaufen, das Buch ist gelesen.
Das Ende beginnt sich zu zeigen.
Die Wahrheit ist raus, die Lügen sind alt.
Aber du willst es nicht wissen.

Niemand wird es dich je wissen lassen,
Wenn du nach den Gründen fragst.
Sie sagen sie dir nur, dass du auf dich allein gestellt bist,
und füllen deinen Kopf voll mit Lügen.

Die Menschen, die dich zum Krüppel gemachten haben,
Du willst sie brennen sehen.
Die Tore des Lebens wurden vor dir geschlossen.
Und es gibt wirklich keine Rückkehr.
Du wünschst dir, dass die Hände des Verderbens
Dir den Verstand rauben könnten.
Und du legst keinen Wert darauf, ob du jemals wieder sehen wirst
Das Licht des Tages.

Niemand wird es dich je wissen lassen,
Wenn du nach den Gründen fragst.
Sie sagen sie dir nur, dass du auf dich allein gestellt bist,
und füllen deinen Kopf voll mit Lügen.
Diese Bastarde.

Wohin kannst du rennen?
Was kannst du noch tun?
Da ist kein Morgen mehr.
Das Leben bringt dich um.
Träume wenden sich zu Albträumen.
Der Himmel wird zur Hölle
Verbrannt zur Verwirrung.
Da gibt es nichts mehr zu erzählen, so ist es! Ja!

Alles um dich herum,
Wohin führt das?
Gott weiß es so gut wie deine Hundenase.
Verdammt seid ihr alle.
Sabbath, blutiger Sabbath.
Mehr ist nicht zu tun.
Leben nur um zu sterben.
Sterben nur für dich, so ist es! Ja!

(Übertragen aus dem englischen Original ins Deutsche von Herbert Gantschacher)



ARBO - GESELLSCHAFT FÜR MUSIK UND THEATER
 ARBO - COMPANY FOR MUSIC AND THEATRE
 ARBO - SOCIÉTÉ POUR LA MUSIQUE ET LE THÉÂTRE

"Wir genießen die himmlischen Freuden"



"Wir genießen die himmlischen Freuden" ein Stück Visuelles Theater mit Musik in Bewegung nach Gustav Mahlers vierter Symphonie bearbeitet für Stimme, Kammerensemble und Gebärdensprachchor komponiert von Werner Raditschnig.

Mit **Werner Mössler**, **Markus Rupert** und **Rita Luksch** mit **Kostümen und Objekten der bildenden Künstlerin Burgis Paier**.
 Musik gespielt vom **"arbo-ensemble"** in Szene gesetzt von **Herbert Gantschacher**





"Wir genießen die himmlischen Freuden" ein Stück Visuelles Theater mit Musik in Bewegung nach Gustav Mahlers vierter Symphonie bearbeitet für Stimme, Kammerensemble und Gebärdensprachchor von Werner Raditschnig

Inszenierung: Herbert Gantschacher

Kostüme und Objekte: Burgis Paier

In die Österreichische Gebärdensprache übersetzt von Werner Mössler

Gebärdensprachcoaching: Werner Mössler und Sabine Zeller

Es spielen, sprechen, singen und gebärden: Werner Mössler (gehörloser Schauspieler), Markus Pol (Schauspieler, Sänger, Sprecher, Darsteller in der Lormensprache der Taubblinden und der Österreichischen Gebärdensprache als CoDA - Kind gehörloser Eltern), Markus Rupert (Schauspieler, Sprecher, Gesang und Visuelle Gebärdensprache) und Rita Luksch (Schauspielerin, Sprecherin, Gesang und Visuelle Gebärdensprache). Es musiziert das arbos-ensemble (Violine: Thomas Trsek; Akkordeon: Bojana Foinidis; Klarinette, Bassklarinette und Saxophon: Nicola Vitale; Schlagwerk: Adi Schober).

Musikhappenings sind in der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts in der neuen Musik Bestandteil als "Performing Music" des Musikprogramms geworden. Die Quellen und Wurzeln zu diesen Musikprogrammen sind jedoch wesentlich älter in der Musikgeschichte begründet und nur zum Teil der Wissenschaft bekannt wie eben jene musikalischen Ereignisse, die in der Form von Happenings und Aleatorik den Kompositionsstil von Gustav Mahler beeinflussten. Und diese musikalischen Ideen gehen bei Gustav Mahler zurück auf einen ausgedehnten Spaziergang im Sommer 1900 von Mayernigg am Wörthersee auf das Klagenfurter Kreuzbergl mit dem Konzertmeister der Wiener Philharmoniker, Arnold Rosé und der Musikerin Natalie Bauer-Lechner. Das Ganze erinnert an ein Musikhappening, wie sie dann der Komponist John Cage in der 1960er und 1970er Jahren konzipierte.

Ausgehend von Gustav Mahlers musikalischen Visionen und den musikalischen Konzepten eines John Cage entsteht nun unter dem Titel "Wir genießen die himmlischen Freuden" aus Mahlers vierter Symphonie Gustav Mahlers ein Visuelles Musiktheaterwerk, das somit auch die Österreichische Gebärdensprache der Gehörlosen in das Werk einfließen lässt. Die nationalsozialistische Musikideologie erklärte ja Mahlers Musik zur entarteten Musik, und Behinderte wurden als lebensunwert eingestuft.



Die Textbearbeitung von Werner Raditschnig für "Wir genießen die himmlischen Freuden", ein Stück Visuelles Musiktheater nach der "IV. Symphonie" von Gustav Mahler in der Besetzung für Violine, Baßklarinetten, Akkordeon, Schlagwerk, Stimme (Bariton) und Stimmenchor und Gebärdensprachchor

1

Stimme: Die Natur - der Rhythmus des Lebens. Die Natur - the rhythm of life
Stopp - die Natur ist nicht wie eine Maschine, es gibt verschiedene
Rhythmen - gleichzeitig!

Chor: Ahh -!

Stimme: dort - und da! - und hier ... zuviel Pferd ... Zum Beispiel 'Der Wald'

2

Stimme: Die Hügel
Die Wiese
Der See

3

Chor: Der Tanz

Stimme: This is the rhythm of life ... this is a powerful beat

4

Stimme: Wir genießen die Freuden in sanfter Ruh



5

Stimme: Ein Leben in freier Natur
frei wir tanzen springen hüpfen singen singen

6

Stimme: Kein Musik ist ja auf Erden ... die unser verglichen kann werden
ha - Kein Musik ist ja nicht auf Erden ... die unsrer verglichen kann werden

7

Stimme: Mila und Hedy tanzen ganz frei ... Elsa Grete Berta lacht
die englischen Stimmen ermuntern die Sinne

Chor: you live it or lie it

Stimme: you live it or lie it
das alles für Freuden für Freuden er macht

Peter, der Fischer

Johann der Winzer

Martha, die Köchin

Ursula, Zenzi

8

Stimme: Bevor es Völker gab, gab es Menschen
Bevor es Haß gab, gab es Liebe
Bevor es Krieg gab, gab es Frieden
Bevor es Unrecht gab, gab es nur Recht - Nur Recht
Recht